

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT  
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage der Abgeordneten Jessica Miriam Schülke (AfD)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport namens der Landesregierung

**Messerangriff am Wunstorfer Bahnhof**

Anfrage der Abgeordneten Jessica Miriam Schülke (AfD), eingegangen am 23.05.2023 -

Drs. 19/1433

an die Staatskanzlei übersandt am 24.05.2023

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport namens der Landesregierung vom 27.06.2023

**Vorbemerkung der Abgeordneten**

Am 5. Mai 2023 kam es gegen 17.38 Uhr zu einer Messerstecherei im Bahnhof Wunstorf. Ein 22-jähriger und ein 35-jähriger Mann waren laut der Angaben der Polizei in einen Streit geraten, woraufhin der 22-Jährige ein Messer zückte. Der Täter stach im Verlauf mehrfach auf sein Opfer ein und flüchtete. Das Opfer kam mit lebensgefährlichen Verletzungen an Bein und Oberkörper ins Krankenhaus<sup>1</sup>. Am Dienstag den 9. Mai 2023 soll sich der mutmaßliche Täter der Polizei zufolge gestellt haben. Nach seiner Festnahme ordnete der Haftrichter Untersuchungshaft an. Polizei und Staatsanwaltschaft ermitteln gegen den 22-Jährigen wegen versuchten Totschlags. Das Opfer sei laut Medienberichten in der Zwischenzeit außer Lebensgefahr<sup>2</sup>.

**1. Waren sich Opfer und Täter bereits vor der Tat bekannt? Falls ja, inwieweit?**

Der Beschuldigte und das Opfer wohnen beide in Wunstorf und kannten sich bereits vor der Tat.

**2. War der Täter bereits in der S-Bahn durch sein Verhalten auffällig geworden? Falls ja, wie?**

Die Ermittlungen zu der Tat, die sich am 5. Mai 2023 ereignet hat, dauern noch an. Eine abschließende Beantwortung der Frage ist daher zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich. Um die noch andauernden Ermittlungen nicht zu gefährden, kann auch eine Beantwortung der Frage unter Berücksichtigung des derzeitigen Ermittlungsstandes nicht erfolgen (Artikel 24 Abs. 3 der Niedersächsischen Verfassung).

**3. Sind Täter und Opfer bereits polizeilich bekannt?**

Sowohl der Beschuldigte als auch das Opfer sind polizeilich bekannt.

---

<sup>1</sup> Schwerverletzter nach Messerstecherei am Wunstorfer Bahnhof | Wunstorfer Auepost

<sup>2</sup> [https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/hannover\\_weser-leinegebiet/Nach-Messer-Attacke-in-Wunstorf-22-Jaehriger-stellt-sich,wunstorf684.html](https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/hannover_weser-leinegebiet/Nach-Messer-Attacke-in-Wunstorf-22-Jaehriger-stellt-sich,wunstorf684.html)

**4. Beobachtern zufolge kann eine umfassende Videoüberwachung zu einer beschleunigten Identifizierung und Nachverfolgung von Straftätern beitragen. Möchte die Landesregierung Maßnahmen ergreifen, um den Bereich in und um den Bahnhof Wunstorf sicherer zu machen? Falls ja, welche?**

Durch die PD Hannover erfolgt auf Grundlage polizeilich dokumentierter Kriminalität eine fortlaufende Prüfung der Erforderlichkeit standortbezogener polizeilicher Videoüberwachungen im Sinne des § 32 NPOG. Sofern es sich um einen unmittelbaren Bahnhofsbereich handelt, ergibt sich eine Zuständigkeit der Bundespolizei.

**5. Welche Unterstützung und Hilfe finden die Zeuginnen und Ersthelferinnen durch offizielle Stellen und Ansprechpartner bei der Bewältigung des Erlebten?**

Im Bedarfsfall erfolgt eine Vermittlung an zuständige Beratungs- und Hilfseinrichtungen (beispielsweise: Weißer Ring, Opferschutz Niedersachsen, Opferhilfe Niedersachsen) sowie der Hinweis auf die ODABS (Online Datenbank für Betroffene von Straftaten, [www.odabs.org](http://www.odabs.org)).

**6. Welche Staatsangehörigkeit und welchen Aufenthaltsstatus haben Opfer und Täter? Sollte einer der Beteiligten mehrere Staatsangehörigkeiten haben, wird um Angabe sämtlicher Staatsangehörigkeiten gebeten.**

Das Opfer und der Beschuldigte sind in Deutschland geboren. Der Beschuldigte besitzt die deutsche und die serbische Staatsangehörigkeit. Das Opfer besitzt die griechische und türkische Staatsangehörigkeit.